

## Digital mobil mit Teilleistungsschwächen

**Die Selbsthilfevereinigung SeHT (Selbständigkeitshilfe bei Teilleistungsschwächen) hat ein Projekt zur Digitalisierung ihrer Selbsthilfe-Arbeit ins Leben gerufen.**

Das Projekt besteht aus mehreren Teilen. Zunächst hat die Bundesvereinigung SeHT zentral Tablets angeschafft, die über die örtlichen und regionalen Selbsthilfegruppen verliehen werden. Damit soll erreicht werden, dass auch die Betroffenen, die nicht über die finanziellen Mittel verfügen, um sich eigene Geräte zu kaufen, an der digitalen Kommunikation teilnehmen können.

Parallel dazu wurden über Video-Konferenzen ausführliche Schulungen organisiert, um die ehrenamtlichen Moderatoren der Selbsthilfeprogramme und Gruppentreffen mit der Handhabung verschiedener Messenger-Dienste, Mobiltelefonen, Video-Meetings, Webinare und dergleichen vertraut zu machen. Zusätzlich wurden Erklär-Videos für die Handhabung der Geräte hergestellt, Handlungsanweisungengedruckt und Vorschläge zur abwechslungsreichen inhaltlichen Ausgestaltung der Gruppentreffen ausgearbeitet.

Der Bundesvorsitzende von SeHT, Karl Gajewski, hierzu: „Damit kommen wir einen wichtigen Schritt bei der Selbsthilfearbeit voran. Unsere Vereinigung hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit Teilleistungsschwächen zur ‚Teilhabe‘ zu verhelfen. Teilhabe bedeutet, an allen gesellschaftlichen Aktivitäten eigenständig mitwirken zu können und nicht immer nur auf Hilfe von außen angewiesen zu sein. Teilhabe ist damit das Gegenteil von Ausgrenzung und Zurücksetzung. Der Anstoß für unser Digitalisierungsprojekt war die Corona-Pandemie mit ihren vielfältigen Verboten und Einschränkungen. Es bestand die Gefahr, dass die Gruppen-Zusammenkünfte in unseren örtlichen und regionalen Gruppen völlig ausfallen und unsere Mitglieder zusätzlich in die Isolation gedrängt werden. Das Angebot von Gruppentreffen über digitale Kanäle will deutlich machen, dass Gemeinschaft auch auf diese Weise erlebt werden kann.“

Gajewski weist auf eine weitere positive Erfahrung hin, die das laufende Projekt erbracht hat: „Die Schulungen sind von unseren Mitgliedern sehr gut angenommen worden. Es haben sich spontan Gemeinschaften gebildet, die regelmäßig miteinander in Kontakt treten, wobei Entfernungen keine Rolle spielen. Die Möglichkeit, Kontakt mit Gleichgesinnten und Gleichbetroffenen aufzunehmen, wird intensiv genutzt. Unsere Mitglieder sind lernfreudig, kreativ und kommunikativ. Das wird auch daran deutlich, dass sich verschiedene Mitglieder gemeldet haben, die eigene digitale Kurse anbieten wollen.“

Der Themenkatalog der regelmäßigen digitalen Gruppentreffen umfasst neben kreativen Bastelideen auch gemeinsame Spiele, Diskussionsrunden, Bewegungsangebote, Kochkurse und eine Reihe von Workshops zur Stärkung von Selbstvertrauen und Resilienz. Alle Aktivitäten sind speziell auf die digitalen Rahmenbedingungen angepasst und eignen sich über die Corona-Krise hinaus für die Gestaltung von spannenden Gruppentreffen.

Die SeHT-Kreisvereinigung Ludwigshafen beteiligt sich an dem Modellprojekt der SeHT-Bundesvereinigung, wird in den nächsten beiden Jahren Erfahrungen sammeln mit der praktischen Umsetzung dieses Konzepts und sich an der Weiterentwicklung beteiligen.



Das „Projekt-Paket“ mit Tablets und Bastel-Boxen in einem Gesamtwert von etwa 2.000 € wird am 9. Mai 2021 vom Vorsitzenden der SeHT-Bundesvereinigung Karl Gajewski an die Vorsitzende der SeHT-Kreisvereinigung Ludwigshafen, Heidi Steinert, übergeben.

Weitere Infos bei SeHT-LU unter [www.sehtlu.de](http://www.sehtlu.de)